

## «Die Alpen – Wirbelsäule von Europa»

### Geomantisches Forschungs- und Kunstprojekt

*Die Gebirgskette zwischen Nizza und Wien ist der bedeutendste wildnisnahe Raum im Herzen Europas. Gleichzeitig sind die Alpen das touristisch am intensivsten erschlossene Gebirge unseres Planeten. Kaum ein anderes Gebirge der Welt ist dichter besiedelt und wird intensiver wirtschaftlich genutzt. Machen wir weiter wie bisher... - wird dieser Lebensraum für unsere Kinder zusehends verloren gehen.*

*Doch was wären Alternativen, die auch wirtschaftlich funktionieren würden? Unsere Alpen, das Rückgrat Europas, brauchen einen entschiedenen Systemwechsel.*

*(Auszug aus dem Buch "Warum wir unsere Berge retten müssen" von Matthias Schickhofer)*

Aus geomantischer Sicht reihen sich die Alpen in die Liste der bedeutsamsten Gebirgsketten weltweit. Als das höchste Gebirge Europas verbindet mit einer Länge von etwa 1200 Kilometer sieben Staaten miteinander. Besonders im Süden und Osten befindet sich die Wiege der europäischen Kultur. Sie sind ein einzigartiges Kunstwerk und Träger des geistig-spirituellen Erbes von Europa. Oftmals werden sie auch als das uralte Rückgrat von Europa bezeichnet. Sie sind nicht nur aus geomantischer Sicht erhaltens- und schützenswert. So wurden bereits Gebiete wie z.B. das Jungfrau-Aletsch Gebiet in den Schweizer Alpen mit einer Grösse von 824 km<sup>2</sup> zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt.

Das PROJEKT ALPEN, gegründet von Sandra Halter-Götz, wurde hervorgerufen um die Alpen in einen ganzheitlichen Zusammenhang zu erforschen und zu betrachten. Aus geomantischer Perspektive sind Landschaftsräume und damit auch die Alpen, ähnlich wie ein Lebewesen, ein zusammenhängender Organismus der atmet, sich bewegt und lebt. Sie werden von Lebensenergie durchströmt, ähnlich dem Energie-Meridianen beim Menschen, die sich an bestimmten Orten sammelt und wieder verteilt. Bestimmte Orte der Kraft, die bereits von unseren Vorfahren seit Jahrhunderten verehrt wurden, sowie heilige Quellen, Berge und Gipfel sind Stätten der Mystik und unser geistiges-spiritueller Erbe. Alleine die Megalith- u. Menhir-Kultur reicht von der Bretagne über Südfrankreich, Ligurien, einige Bergtäler des Piemont ins Wallis, nach Aosta und über das Veltlin sowie das Val Camonica bis nach Südtirol.

An vielen sagenumwobenen Orten in den Alpen haben wir die Möglichkeit uns unseren Urahnen wieder anzunähern. Fast 40.000 Jahre alte Artefakte (wie z.B. der Löwenmensch oder die Venus vom Hohle Fels) haben hier überlebt und ermöglichen uns eine Entdeckungsreise zu unseren eigenen Wurzeln. Das alte Wissen unserer Vorfahren ist in den Alpen verankert. Es hat u.a. in zahlreichen Geschichten und Weisheitsüberlieferungen überlebt und wird in vielfältigen Traditionen und Brauchtümern zum Teil noch heute gepflegt und aufrecht erhalten. Es kann uns heute weiter helfen zu einem ganzheitlichen und umfassenden Verständnis zu finden, welches Einsichten liefert zum grossen Ganzen, zur Natur und zum Kosmos. Sie sind wie eine riesige Schatztruhe an altem Wissen über die Natur und die Möglichkeiten der Wiederverbindung und beinhalten Erkenntnisse, die für unser eigenes Leben und das gemeinsame Wohl sehr nützlich sein können. Indem wir unsere Vergangenheit besser verstehen erweitert sich der Blick für unsere Zukunft. Wenn wir erkennen wer wir sind und warum wir hier sind, fällt es uns leichter Entscheidungen für unsere Zukunft zu treffen - so wie wir wirklich leben wollen.

*"Ich fühle mich mit den Alpen tief verbunden und berührt von ihrer Schönheit und Anmut.  
Es ist mir ein großes Anliegen,  
etwas für den Erhalt dieses besonderen «Naturkunstwerks» zu tun.  
Viele Gebiete sind gefährdet.*

*Ich möchte mit dem Projekt eine ganzheitliche Sicht auf das  
Wesen und die Seele der Alpen geben  
und aufzeigen,  
warum es so wichtig ist,  
die Alpen nicht nur aus umwelttechnischer Sicht zu schützen."*

*Sandra Halter-Götz*

Bestimmte Orte und Gebiete sind überregional von besonderer Bedeutung, da sie aus naturenergetischen Gründen eine herausragende Rolle für den gesamten Organismus Alpen einnehmen.

Durch das PROJEKT ALPEN wollen wir die geomantische Bedeutung dieser Orte und Regionen ergründen und den Zusammenhang und die Bedeutung für den gesamten Organismus der Alpen erforschen und dokumentieren.

#### **Geomantische Reisen in den Alpenraum:**

Um dies zu ermöglichen sind geomantische Forschungs- und Studienreisen in den gesamten Alpenraum geplant. Interessierte Menschen können sich direkt bei Sandra Halter-Götz melden, um an den Reisen teil zu nehmen. Mehr Informationen zu den jährlichen Reisen finden Sie auch unter dem Menüpunkt "Reisen".

#### **Kunstprojekt ALPEN:**

In den nächsten Jahren 2019, 2020, 2021 sind vor allem verschiedene Reisen für die langfristige Dokumentation zum geomantischen Projekt ALPEN geplant. Sobald erste, aufschlussreiche Publikationen vorliegen sind im Rahmen eines Kunstprojekts verschiedene Vorträge, Multimediashows, Ausstellungen Presse- und Buchveröffentlichungen geplant. Gerne halten wir Sie hierzu auf dem Laufenden.

Heute ist der Schutz der Alpen mehr denn je wieder in aller Munde, nicht nur wegen der aktuellen Klimathematik, dem Massentourismus oder dem Wirtschaftsboom. Die einst heiligen Orte und Gipfel sind entzaubert und entmystifiziert. Es braucht in der Zukunft einen Naturschutz der ein ganzheitliches Naturbewusstsein mit einbezieht und das Ziel hat, ein holistisches Verständnis zur Natur und damit auch zum Schutz der Alpen zu erschaffen. Die Alpen sind aus geomantischer Sicht ein lebendiger Organismus, ein Lebewesen das atmet und am Leben erhalten werden will.

*Der moderne Alpinismus ist 250 Jahre alt. Was vorher war, steht nirgends geschrieben. Die Berge aber sind viele Jahrmillionen alt und Orientierungshilfe für uns Menschen. Von Anfang an. Sie sind Ausdruck für alles, was jenseitig ist und keiner Rechtfertigung bedarf. Für mich kamen die heiligen Berge zuletzt. Dolomiten, Westalpen, Anden und Himalaja sind Stationen, um zu begreifen, dass jenseits aller Wände und Schwierigkeiten eine Dimension liegt, die sich allen Maßstäben entzieht!*

*Nachdem ich als Felskletterer und Höhenbergsteiger vier Jahrzehnte lang Neuerer war, faszinieren mich heute jene Gipfel, die für die lokale Bevölkerung Schlüsselberge sind: Der Kailash in Tibet, der Fujiama in Japan oder der Ayers Rock in Australien. Nicht die höchsten und die schönsten Berge sind die "heiligen", es sind jene Gipfel, die seit Jahrtausenden eine starke Ausstrahlung auf die Einheimischen ausüben: Olymp, Ararat, Ayers Rock, Fuji – Höhen, die Übersicht suggerieren und das Jenseitige symbolisieren.*

*Reinhold Messner*